

Infocafe stellt die beliebtesten Computerspiele vor

Von Stephan Schölzel

Legocraft – eine Aktion für Kindergeburtstage, langweilige Regentage oder einfach zum Zeitvertreib



Aktuell bei Kindern und Jugendlichen sehr beliebt ist das Computerspiel Minecraft. Bei Minecraft erschafft man in einer virtuellen Welt mit verschiedenen Blöcken, alleine oder gemeinsam, Bauwerke. Nachdem das Prinzip von Minecraft dem klassischen Lego sehr ähnlich ist, bietet es sich an, beides zu verbinden. Minecraft gibt es als kostenlose Version unter www.minecraft.net/ zum Download. Die voll funktionsfähige Version gibt es ebenfalls dort zu beziehen.

Die Kinder bekommen in unserem „Legocraft“-Projekt die Aufgabe, etwas in Lego zu bauen und dann in Minecraft nachzubauen. Hierfür bekommt jedes Kind eine Lego-Grundplatte zum Bebauen. Sinnig ist es, eine Zeitvorgabe (1–1,5 Std.) zu machen, nach der man dann zum virtuellen Bauen wechselt (ebenfalls 1–1,5 Std.). Kennen die Kinder Minecraft noch nicht, sollte man zuerst eine Einführung geben. Hierfür ist es sinnig, ihnen die Funktionen der Tastatur und Maus zu erklären und den Umgang mit dem „Inventar“ zu zeigen. Hierfür kann man sich auf Anfrage im Infocafe eine Vorlage abholen.

Bei der Anwendung von Minecraft ist zu beachten, in welchem Modus man das Spiel startet. Zum Nachbauen eignet sich der Kreativmodus. In diesem haben die Kinder alle in Minecraft vorhandenen Steine zur freien Verfügung. Hierfür legt man im Singleplayermodus eine neue Welt an, die möglichst mit den Optionen „flach“ und „friedlich“ erzeugt wird. Die Welt, die man so erstellt, ist die perfekte Baustelle. Alternativ kann man das Spiel auch im Abenteuermodus starten und den Kindern eine vorher erstellte Spielwelt zur Verfügung stellen. Der Hauptunterschied besteht darin, dass die Spieler im Abenteuermodus nur auf die Baustoffe zugreifen können, die man vorher in verschiedenen Kisten auf dem Bauplatz vorbereitet hat. Hierzu empfiehlt sich eine Auswahl von Wolle. Woll-Blöcke in Minecraft gibt es in nahezu allen Farben und sie können jederzeit schnell und einfach auf- und wieder abgebaut werden.

Sinnvoll ist es dann, erst einmal ein Loch in den Boden zu graben und seinen Charakter dort hineinspringen zu lassen. Auf diese Art und Weise stirbt man einmal und erscheint an einer

anderen Stelle auf der Welt wieder. Stirbt man aus Versehen erneut, taucht man automatisch wieder an diesem Punkt- und somit an seinem Bauwerk auf und muss dies nicht unnötig suchen. Wenn man sich dazu entschieden hat, nicht im Kreativmodus zu spielen, entfällt dieser Schritt, da die Spieler die Schicht aus Bedrock, einem unzerstörbaren Material, nicht durchdringen können.

Zu beachten ist dabei, dass es in Minecraft beispielsweise keine Räder gibt. Diese müssen eckig nachgebaut werden (siehe Beispiel). Den Kindern können anschließend Fotos mit Ihren virtuellen und ihren Lego-Bauwerken mitgegeben werden. Wenn man die Kinder im Abenteuermodus mit vorbereiteten Ressourcen spielen lässt, wird ein größeres Maß an Abstraktion abverlangt, daher eignet sich diese Methode eher für ältere Kinder.

infocafe

wir geben Orientierung in virtuellen Welten

Das Infocafe ist die medienpädagogische Jugendeinrichtung der Stadt Neu-Isenburg. Ziel unserer Arbeit ist es, Medienkompetenz zu vermitteln. Jugendliche bekommen hier die Gelegenheit, Medien und deren Inhalte entsprechend der eigenen Ziele und Bedürfnisse effizient zu nutzen, aktiv zu gestalten und so ein tieferes, verantwortungsbewusstes Verständnis für diese zu entwickeln. Wir bieten sowohl Freizeit- als auch Bildungsangebote an.

Kontakt:

Angelika Beranek

Beate Kremser

Stephan Schölzel

Infocafe

Pfarrgasse 29

63263 Neu-Isenburg

Telefon: 06102 209929

E-Mail: info@infocafe.org

www.infocafe.org

